

Buchbesprechungen

Befähigen statt belehren

Brinker, Tobina/ Schuhmacher, Eva-Maria (2014): *Befähigen statt belehren. Neue Lehr- und Lernkultur an Hochschulen.* Bern: hep verlag ag. 181 Seiten und 66 Methodenkarten, 49,00 Euro, ISBN: 978-3-0355-0109-4

„Lehre tut viel, Aufmunterung tut alles!“ - mit diesem Goethe-Zitat starten die beiden Autorinnen und geben damit zugleich die Richtung vor. Belehren geht nicht - lernen aber immer dann, wenn es Bewegung gibt: Wozu wird gelernt? Was wird gelernt? Wie wird gelernt? Womit wird gelernt? Mit welchem Erfolg wird gelernt? Wie lerne ich?

Damit sind die großen Fragen gestellt, die auch ‚nach Bologna‘ immer wieder im Raume stehen. Dazu gibt es weitere Tipps und Hinweise unter: www.lehrdee.de - die Seite war leider nicht kontinuierlich erreichbar - die Techniker sind aber dran (Stand: 12.5.2015).

Learning Outcome, Kompetenzorientierung, Workload und Modulprüfungen sind zentrale Themen des Hochschulalltags. Dabei geht es in dieser Veröffentlichung nicht um eine Differenz zwischen grundständigem und weiterbildendem Studieren - diese Differenzen scheinen ohnehin geringer zu werden, wenn konstruktivistische Didaktik weiter Einzug hält in das grundständige Studieren.

Bei den Literatur-Bezügen stehen konstruktivistische Elemente im Vordergrund; Horst Siebert und auch Rolf Arnold, die alten Klassiker des Konstruktivismus tauchen kaum auf - dafür aber kursorisch aktuelle Gehirnforscher.

Ein umfangreicher Methodenteil ergänzt die zehn Kapitel, die einen theoretisch und praktisch fundierten Zugang geben. Die 66 Methodenkarten bieten viele klassische Ansätze - aber auch einige Überraschungen, die aus anderen Arbeitsfeldern adaptiert wurden; zu nennen sind z.B. „die Methoden „Glückstopf“, „Kugellager“ und „Schockmemory“.

Für alle Einsteiger/innen in die Hochschullehre werden die Lektüre des Buches und die Methodenkarten eine sehr gute Anregung sein und auch für versierte Praktiker/innen gibt es flotte Anregungen, um den eigenen Lehr- und Lernalltag aufzumuntern. Der Preis der Veröffentlichung ist relativ hoch, aber es wird sich lohnen.

Dr. Martin Beyersdorf

martin.beyersdorf@zew.uni-hannover.de

Management von Studium, Lehre und Weiterbildung an Hochschulen

Hanft, Anke (2014): *Management von Studium, Lehre und Weiterbildung an Hochschulen.* Münster: Waxmann. 172 Seiten, 24,90 Euro, ISBN: 978-3-8309-2790-7

Anke Hanft untersucht in diesem Band die Planungs-, Entwicklungs- und Managementprozesse für grundständige und weiterbildende Studienangebote. Ausgehend von der Umstellung der Studienstruktur auf Bachelor und Master sieht die Autorin mittelfristig die Notwendigkeit einer Neuausrichtung der Studienorganisation und damit einer Verlagerung von der Grundausbildung und der eher randständigen Weiterbildung hin zu einem am Lebenslangen Lernen ausgerichteten Gesamtsystem. Infolge des Bologna-Prozesses, der Veränderungen des Arbeitsmarktes und des demographischen Wandels sieht die Autorin die Hochschulen aufgefordert, ihre Angebotsstrukturen an einer heterogener werdenden Studierendenschaft auszurichten. Die Flexibilisierung der Studienstrukturen, die Modularisierung der Studienangebote sowie zielgruppengemäße Studienformate mit begleitenden Serviceangeboten sieht sie als Eckpunkte eines Transformationsprozesses, vor dem die Hochschulen stehen. Diesen „umfassenden Kulturwandel“ (S. 10) zu bewältigen, „setzt eine kohärente Strategie des Lebenslangen Lernens voraus, die grundständige und weiterbildende Angebote integriert“ (S. 41). Dies erfordert aber die Bereitstellung adäquater Managementleistungen innerhalb dafür geeigneter Teilorganisationen der Hochschulen.

Die sieben Kapitel des Buches behandeln nach einer Einführung in die bildungspolitischen Rahmenbedingungen, Trends und Entwicklungen ein Prozessmodell, das an den Phasen Studiengangs- und Programmplanung, Studiengangs- und Programmentwicklung und Studiengangs- und Programmmanagement orientiert ist. Es folgt das insbesondere für weiterbildende und berufsbegleitende Programme relevante Kapitel Durchlässigkeit zwischen beruflicher Bildung und Hochschulbildung sowie ein Kapitel zu Qualitätssicherung und Akkreditierung. Schlussbemerkungen und Ausblick beschließen den Band.

Den inhaltlichen Kern und Schwerpunkt des Buches bilden die Kapitel zur Planung, Entwicklung und dem Management von Studienprogrammen. Hier werden ausgehend von programmatischen Zielsetzungen die für deren Realisierung notwendigen strukturellen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen dargestellt und begründet. In allen Kapiteln, die für sich wieder nach Teilaspekten untergliedern